# Ein unterhaltsames Programm mit Klassik, Jazz und Folklore

## Großer Musikschultag mit „Kunterbuntem Kulturabend“ verzauberte Pyrmont

**Bad Pyrmont (Hei). Ganz im Zeichen von Musik stand die Stadt am Samstag von 11 bis 22 Uhr: Den Deutschen Musikschultag feierte die Pyrmonter Musikschule mit kulturellen Partnern an verschiedenen Schauplätzen. Höhepunkt war ein „Kunterbunter Kulturabend“ mit dem Kur- und Verkehrsverein im Kurtheater.**

Von Telemann bis Lortzing: „Die Zauberflöten“ spielten Musik aus Pyrmonts Vergangenheit.

Über den Tag verteilt boten 80 Mitwirkende der insgesamt 140 Musikschüler und ihre Dozenten ein Programm, das von der Klassik bis zur Folklore, von Kompositionen berühmter Pyrmonter Kurgäste bis zum Jazz reichte und den Kleinsten aus dem „Musikgarten“ ebenso wie den versierten Instrumentalisten Gelegenheit gab, ihr Können zu zeigen. Dass die Musikerziehung bei Arndt Jubal Mehring in besten Händen sei und er der Musikschule viele Impulse gegeben habe, betonten der stellvertretende Bürgermeister Heinz Zühlke und Joachim Krause, Vorsitzender der Musikschule.

### Toller Abend über 500 Jahre Wellness

Auch die vielen Zuhörer konnten sich im Laufe des Tages ein Bild vom Engagement und der Vielseitigkeit des Schulleiters machen. Anlass für den Kulturabend war außer dem Musikschultag auch der KVV-Beitrag zum Jubiläum „500 Jahre Wellness“. Mehring und die KVV-Vorsitzende Martina Tigges-Friedrichs hatten gemeinsam ein unterhaltsames Programm auf die Beine gestellt. Ein Abend von Pyrmontern für Pyrmonter: Diese verbindende Kreativität würdigte auch Staatsbad-Geschäftsführer Heinz-Hermann Blome als einen Schritt in die Zukunft.

Von Klaus-Werner Lange moderiert, gab es Musik und Wortbeiträge. Auftakt war die „Lortzing-Hymne“, die Mehring zum 200. Geburtstag des Komponisten kreiert hatte und mit anderen Dozenten vortrug. Musikbeispiele aus Pyrmonts Vergangenheit, von Telemann bis Lortzing, spielte das Ensemble „Die Zauberflöten“ in einer sehr klangschönen Interpretation. Das MTV-Tanztheater unter der Leitung von Christel Boldt zeigte eine amüsante Szene „Im Hotelfoyer“, die Chorgemeinschaft unter Werner Möller sang Otto Dohses Pyrmonter Eloge „Im Tal der sprudelnden Quellen“.

Blaublütige Liebesgeschichten aus „seinem“ Schloss erzählte Dr. Dieter Alfter: von Prinzessin Emma und ihrem niederländischen Wilhelm, von einem „extra breiten Bett für Drei“, von einer jungen Restauratorin, die nur ein Bild der Ahnengalerie restaurieren wollte und dabei das Herz von Fürst Wittekind zu Waldeck-Pyrmont eroberte.

Titus Malms schilderte humorvoll eine Stadtführung vor 100 Jahren, mit erhaltenen und vergangenen Sehenswürdigkeiten und mit erstaunlich jungen weiblichen Kurgästen. Malms war auch der Texter des Pyrmonter Liedes „Wo Linden und wo Palmen steh'n“, das Mehring nach einer irischen Volksweise für Männerchor, Klavier und Querflöten arrangierte.

Und wer nach diesem gemeinsamen Schlussgesang noch Lust auf mehr Musik hatte, setzte sich mit Häppchen und Getränken noch einmal ins Theater und lauschte dem Musikschul-Jazz-Quintett. Jazz vom Feinsten: ein mitreißendes Finale eines bemerkenswerten Musiktages.

Heiße Sambaklänge boten die „Percussion People“. Fotos: Hei